

MARKUSBOTE



Gemeindebrief der
Ev.-Luth. Dreifaltigkeitskirchgemeinde Leipzig
in Anger-Crottendorf und Reudnitz
April - Mai 2024

Mit Kirchgeldbrief



Inhalt

	Seite	In eigener Sache
In eigener Sache	2	Liebe Gemeinde, mit diesem Gedicht von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874) grüße ich Sie und den Frühling herzlich! Ihr Lutz Schober
Zum Monatspruch	3	
Gottesdienste	4 - 5	
Kindergarten	6 - 7	Frühlings Ankunft
Konfirmanden	8 - 10	Grüner Schimmer spielt wieder Drüben über Wies' und Feld. Frohe Hoffnung senkt sich nieder Auf die stumme trübe Welt. Ja, nach langen Winterleiden Kehrt der Frühling uns zurück, Will die Welt in Freude kleiden, Will uns bringen neues Glück.
Rückblick Konfi-Fahrt	11	
Sommerwerkstatt Siebenbürgen	12	
Kinderseite	13	
Gemeinde	14	
Salon der Zukunft	15	Seht, ein Schmetterling als Bote Zieht einher in Frühlingstracht, Meldet uns, dass alles Tote Nun zum Leben auferwacht. Nur die Veilchen schüchtern wagen Aufzuschau'n zum Sonnenschein; Ist es doch, als ob sie fragen: »Sollt' es denn schon Frühling sein?«
Kirchgeld 2024	16 - 17	
Stadtteilprojekt	18	
Kirchenmusik	19	
Veranstaltungen	20	Seht, wie sich die Lerchen schwingen In das blaue Himmelszelt! Wie sie schwirren, wie sie singen Über uns herab ins Feld! Alles Leid entflieht auf Erden Vor des Frühlings Freud' und Lust – Nun, so soll's auch Frühling werden, Frühling auch in unsrer Brust!
Freud und Leid	21	
Anschriften und Sprechzeiten	22	
Gemeindeguppen	23	
Spendensammlung Diakonie	24	Titelfoto: Lotz

IMPRESSUM

Herausgeber Der Kirchenvorstand

Layout Lutz Schober

V.i.S.d.P. Pfr. H.-Ch. Moosdorf, Dresdner Str. 59, 04317 Leipzig

Druck

Druckerei Friedrich Pöge e.K.

Auflage

3.500

Zuschriften und Beiträge für die nächste Ausgabe Juni -Juli 2024 erbitten wir bis zum 09.05.2024 per E-Mail an: kg.leipzig-dreifaltigkeitskirchgemeinde@evlks.de.

Spenden für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde geben Sie bitte im Pfarramt ab oder überweisen diese auf das Gemeindekonto (Seite 14).

Monatsspruch April: **Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.** 1. Petr 3, 15 (E)

„Seid bereit!“,
tönte uns der Lehrer am Anfang jeder Stunde entgegen. Ein „Immer bereit!“ der Klasse antwortete ihm prompt (mehr oder weniger begeistert). Ich denke, viele Menschen meines Alters werden sich an dieses Zeremoniell jedes Schulstundenbeginns erinnern.

Ich machte mir da manchmal so meine Gedanken: Da lauert wahrscheinlich draußen vor der Schultür der Klassenfeind und das Häufchen erst- bis siebenklassiger Schüler wird nun darauf eingeschworen, allzeit bereit, diesem mit Vehemenz entgegen zu treten. Es hat offenbar geholfen: Wenn wir aus der Schule rauskamen, war vom Klassenfeind nichts mehr zu sehen.

Der ganze Spruch – das Motto der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“, in die auch alle Schüler inkorporiert wurden, die dieser gar nicht angehörten – lautete: „Für Frieden und Sozialismus seid bereit!“. Eine pure Floskel ohne jeden Inhalt – wie so vieles damals. „Seid allezeit bereit, jedermann, der von euch Rechenschaft fordert, Auskunft zu geben über die Hoffnung, die in euch ist“, fordert der Apostel Petrus die Christen auf. Ich höre das „Seid bereit!“ und meine Antwort kommt bedeutend weniger prompt als damals zu Beginn der Schulstunde. Das hat wohl damit etwas zu tun, dass man mit zunehmendem Alter etwas vorsichtiger wird, sich auf Parolen festzulegen. Leere Worthülsen dreschen – das will ich nicht.

Aber es liegt auch daran, dass ich mir selbst erst einmal – und immer wieder – die Frage beantworten muss: Worin liegt denn meine Hoffnung?

Relativ einfach ist es noch zu sagen, worauf ich nicht hoffe: Ich hoffe nicht darauf, dass ich bis in hohe Alter bei guter Gesundheit bleibe. Ich hoffe nicht, dass mir im Leben alles (oder wenigstens das Meiste) gelingt und meine Hoffnung besteht auch nicht darin, dass ich alles richtig mache. Ich hoffe auch nicht darauf – und da werden mich wohl einige des Pessimismus bezichtigen – dass wir als Menschheit es hinbekommen, diese Welt zu retten, dass die Völker in Frieden miteinander leben und Gerechtigkeit für alle herrscht.

Aber ja: Ich hoffe darauf, dass Gott eine neue Welt errichtet, wo dies dann alles sein wird. Und ich hoffe, dass er uns hier in dieser Welt ab und zu schon mal ein „Fenster zum Himmel“ aufstößt. Ich hoffe darauf, dass sich nicht alles mit diesem Leben erledigen muss und mit dem Tod erledigt hat. Ich hoffe darauf, dass mein Leben weiter geht – egal, wann es hier zu Ende ist.

Und, dass ich Sie dann in dieser ewigen Welt Gottes wiedertreffe, hofft Ihr Pfarrer

Hans - Christian Joosdorf

Gottesdienste im April

Monatsspruch:

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt. *1. Petr 3, 15 (E)*

- 01.04.** | 10.00 Uhr **Ostermontag**
Gottesdienst für die drei Schwesternkirchengemeinden
in der Erlöserkirche Thonberg, Pfr. Vorwegk
Kollekte für die eigene Gemeinde
- 07.04.** | 10.00 Uhr **Quasimodogeniti - Sonntag nach Ostern**
Abendmahls- und Kindergottesdienst,
Trinitatiskirche, Pfr. i.R. Ellinger
Kollekte für die eigene Gemeinde
- 14.04.** | 10.00 Uhr **Misericordias Domini - 2. Sonntag nach Ostern**
18.00 Uhr
Gottesdienst, Trinitatiskirche
Abends ma(h)l Gott, Markuskapelle
Kollekte für die Posaunenmission/Evangelisation
- 21.04.** | 10.00 Uhr **Jubilate - 3. Sonntag nach Ostern**
Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis, Trinitatiskirche
Kollekte für die eigene Gemeinde
- 28.04.** | 10.00 Uhr **Kantate - 4. Sonntag nach Ostern**
Kantatengottesdienst mit Kantorei, Trinitatiskirche
Kollekte für die Kirchenmusik
10.00 Uhr
11.00 Uhr
Konfirmation in der Erlöserkirche Thonberg
Familienbrunch in der Dresdner59

Monatsspruch:

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich 1. Kor 6, 12 (L)

-
- 05.05.** | 10.00 Uhr **Rogate - 5. Sonntag nach Ostern**
Konfirmationsgottesdienst, mit Kindergottesdienst,
Trinitatiskirche
Kollekte für die eigene Gemeinde
- 09.05.** | 10.00 Uhr **Christi Himmelfahrt**
Gottesdienst für alle Schwesterkirchgemeinden
im Stötteritzer Wäldchen mit den Posaunenchören
Kollekte für die Weltmission
- 12.05.** | 10.00 Uhr **Exaudi - 6. Sonntag nach Ostern**
Gottesdienst für alle Schwesterkirchgemeinden
in der Marienkirche Stötteritz, Pfrn. Busch
18.00 Uhr Abends ma(h)l Gott, Markuskapelle
Kollekte für die eigene Gemeinde
- 19.05.** | 10.00 Uhr **Pfingstsonntag**
Gottesdienst, mit Kindergottesdienst, Trinitatiskirche
Kollekte für die eigene Gemeinde
10.00 Uhr Konfirmation in der Marienkirche Stötteritz
- 20.05.** | 10.00 Uhr **Pfingstmontag**
Gottesdienst für alle Schwesterkirchgemeinden
in der Marienkirche Stötteritz, Pfr. Moosdorf
Kollekte für die Diakonie Deutschland – Ev. Bundesverband
- 26.05.** | 10.00 Uhr **Trinitatis**
Gottesdienst mit Jubelkonfirmation und Kirchweihfest, mit
Kantorei, anschließend Kirchenkaffee, Trinitatiskirche
Kollekte für die eigene Gemeinde
11.00 Uhr Familienbrunch in der Dresdner59
- 02.06.** | 11.00 Uhr **1. Sonntag nach Trinitatis**
„Alles aus – Liebe“, Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest
auf dem Markt (siehe Text)
Kollekte für die missionarische Öffentlichkeitsarbeit
- 09.06.** | 10.00 Uhr **2. Sonntag nach Trinitatis**
14.00 Uhr Familienkirche, Trinitatiskirche
Gottesdienst für alle Schwesterkirchgemeinden zur Verabschie-
dung von Pfarrerin Busch in der Marienkirche Stötteritz,
Sup. Feydt
anschließend herzliche Einladung zum Kirchenkaffee
im Pfarrgarten

Kindergarten

Sommerfest 2024

Im Ausschuss für Kindergarten und Gemeinde (KuG) wirft das diesjährige Sommerfest schon seine Schatten voraus. Wir freuen uns darauf, unter dem Motto „Viel zu entdecken“ am 15. Juni ab 15:00 Uhr mit Ihnen zu feiern.

Damit das gelingt, brauchen wir an vielen verschiedenen Stellen fleißige Helfer. Bänke und Tische auf- und abbauen, Kuchen backen, Salate machen, Getränke verkaufen,

Manche mögens weiß...?

Aber wir wollen die letzten Spuren unserer Baumaßnahmen des vergangenen Jahres gern wieder farbig gestalten. Wir konnten



Foto: Kindergarten

Christenlehreübernachtung

Liebe Kinder, letztes Jahr haben wir in Stötteritz übernachtet und Abraham und seine Familie begleitet. Auch dieses Jahr laden wir euch, alle Kinder aus allen Schwestergemeinden von der 1.-6. Klasse, nach Stötteritz zur Christenlehreübernachtung vom Freitag 3. - Samstag 4. Mai ins Gemeindehaus Stötteritz ein. Wer schon mal dabei war, weiß, dass es 16.30 Uhr losgeht, dass ein Schlafsack und eine Isomatte gebraucht werden und auch ein wenig Abenteuerlust auf einen abendli-

den Grill bedienen usw. Wir bitten deshalb herzlich darum, sich in den Listen einzutragen, die ab 24.05. in Kirche, Kindergarten und Pfarramt/Stadtteilprojekt ausliegen. Wem das noch zu lange hin ist, kann sich auch jetzt schon in Pfarramt oder Kindergarten melden. Bitte geben Sie eine Telefonnummer oder Emailadresse an, damit wir Sie erreichen können.

Vielen Dank schon jetzt!

dazu erfreulicherweise die Künstlerin Mona Ragy Enayat gewinnen, die schon vor ca. 20 Jahren die Fassadengestaltung entworfen und ausgeführt hat. Diesmal wird sie sich (in Ergänzung unserer Gemüsebeete) dem Thema gesunde Ernährung widmen, das fest mit unserem Konzept verbunden ist. Wir sind gespannt!

Und natürlich brauchen wir ihre Unterstützung in Form von Spenden, um das Unterfangen zu finanzieren. Gern bar im Kindergarten oder über die Bankverbindung der Kirchengemeinde mit dem Zweck "Fassade Kindergarten".

Dafür im Voraus herzlichen Dank!

chen Ausflug ins Stötteritzer Wäldchen. Meldet euch bitte bis zum 14.04. bei mir (lydia.geipel@evlks.de) an. Erwachsene, die die Christenlehreübernachtung unterstützen möchten, sind herzlich willkommen!

Wir freuen uns schon sehr darauf!

Liebe Grüße von
Lydia Geipel und Olaf Reinhart

Auf Wiedersehen Angela!

Angela Terveen-Fischer wird uns leider zum 31. Mai verlassen. Sie verlegt ihren Lebensmittelpunkt mit ihrer Familie in ein anderes Bundesland und beendet damit ihre Arbeit im Trinitatiskindergarten.

Sie war 15 Jahre Erzieherin bei uns, dabei fast die ganze Zeit Gruppenleiterin der „Blau-meisen“, und übernahm 8 Jahre die Position der stellvertretenden Leitung. Eine lange Zeit!

Viele Kinder haben sie als liebevolle Begleiterin in Erinnerung. Für die Eltern war Angela professionelle Ansprechpartnerin und für die Kolleginnen eine verlässliche Partnerin. Die pädagogische Entwicklung des Kindergartens hat sie durch Herz und Sachverstand entscheidend mit geprägt. Sie war mir eine große Unterstützung und hat in meiner Ab-

wesenheit den Laden am Laufen gehalten. Wir danken ihr von Herzen für alles, was sie dem Kindergarten und den Menschen hier in den vielen Jahren Gutes getan hat. Ihr herzliches Lachen werden wir in Erinnerung behalten. Für alles Kommende wünschen wir ihr und ihrer Familie Gottes Segen!

Im Namen des Kollegiums,
Alexander Herfort

Im Gottesdienst am 26.05. wollen wir Angela offiziell verabschieden.

Natürlich werden wir eine Stelle im Kindergarten ausschreiben. Wenn Sie eine Erzieherin oder einen Erzieher kennen, der Interesse hat, bei uns zu arbeiten, erzählen Sie ihnen bitte davon!

Stellenausschreibung

für eine staatl. anerkannte Erzieherin/einen staatl. anerkannten Erzieher, mit einem Stellenumfang von 50% (20h/ Woche)

Wir sind:

- ▶ ein christlicher Kindergarten, in dem wir unseren Glauben im Alltag leben.
- ▶ klein und überschaubar mit einer Struktur, die Aktivität und Ruhe ermöglicht.
- ▶ unseren Schwerpunkten: Religiöses Leben, gesunde Ernährung, Naturnähe sowie der Bewegungserziehung nach E. Hengstenberg verbunden.

Wir bieten:

- ▶ ein gut funktionierendes Kollegium, regelmäßige Beratungen und Supervision.
- ▶ Freiheit für Ihr pädagogisches Gestalten im Rahmen des Tagesablaufs und der Konzeption.
- ▶ ein Mitspracherecht bei allen pädagogischen Entscheidungen.

Wir suchen:

- ▶ eine engagierte christliche Mitarbeiterin/einen engagierten christlichen Mitarbeiter.
- ▶ jemanden, der Spiel als die Hauptaneignungstätigkeit des Kindes versteht.
- ▶ eine Kollegin/einen Kollegen, die/der sich mit ihren/seinen Gaben und Fähigkeiten einbringt und kritikfähig ist.

Wir freuen uns, wenn Sie sich zum Kennenlernen bei uns melden! Auskünfte erhalten Sie bei Alexander Herfort (Kindergartenleitung, 0341-6994793) oder bei Pfarrer Moosdorf (0341-23037000).

Die Vergütung erfolgt nach KDVO (Entgelttabelle Erziehungsdienst Gruppe IV).

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024

Unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen 2024 stellen sich vor

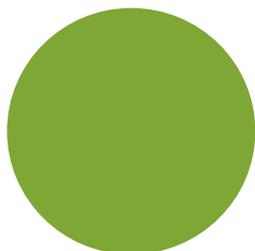
Die Konfirmationsgottesdienste finden statt am:

28. April 10.00 Uhr Erlöserkirche Thonberg

05. Mai 10.00 Uhr Trinitatiskirche Anger-Crottendorf

19. Mai 10.00 Uhr Marienkirche Stötteritz

Wir freuen uns mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihren Familien und wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen!

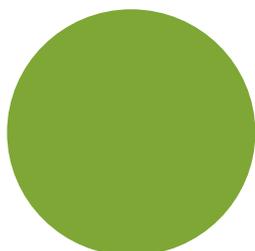
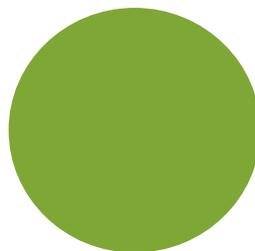


Arthur Kühne:

Ich bin Arthur, 14 Jahre alt. An Kirche gefällt mir besonders das Kennenlernen anderer Menschen. Außerdem hörte und las ich viele interessante Geschichten im Religionsunterricht und in der Bibel

Arthur Rabe:

Ich heiße Arthur Rabe. Ich gehe in die achte Klasse der Freien Waldorfschule Leipzig. In der Zeit, die ich nicht in der Schule verbringe, sprühe ich gerne oder lese.

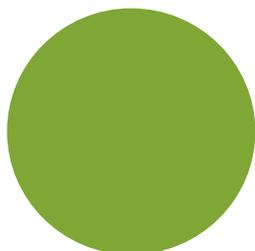
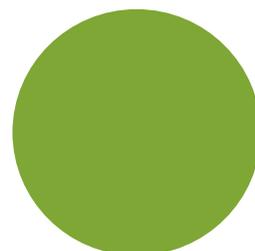


Astrid Heckmann:

Ich bin Astrid, spiele Akkordeon und mache gern Sport. Ich war im Kindergarten unserer Gemeinde in Thonberg und in der Christenlehre. Mir gefällt unsere moderne Kirche mit hellem Innenraum und großen Fenstern.

August Herfort:

Mein Name ist August Herfort. An Kirche gefällt mir die Gemeinschaft, wie beim Kirchenkaffee. Hier helfe ich gern mit. Ich bin neugierig auf die Junge Gemeinde und möchte später im Chor mitsingen.

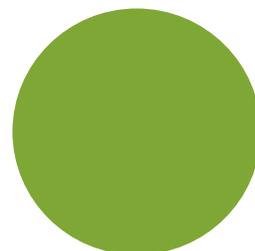


Charlotte Kirchhof:

Ich bin Charlotte Kirchhof und 14 Jahre alt. In meiner Freizeit lerne ich Klavier, lese und backe. An Kirche gefällt mir besonders Zusammensein und Gemeinschaft.

Clemens Stinshoff:

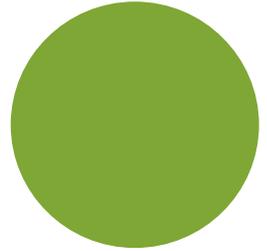
Ich bin Clemens Stinshoff, 14 Jahre alt, wohne jetzt in Markkleeberg und spiele in meiner Freizeit gern Tennis oder treffe mich mit Freunden. Der Zusammenhalt in der Gemeinde gefällt mir sehr.



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024

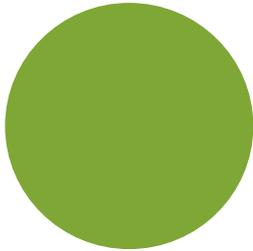
Gregor Kolbe:

Name: Gregor K. Hobbys: Fußball & Klavier spielen. An Kirche gefallen mir die Gemeinschaft, neue Erfahrungen im Konfi-Unterricht wie Rüstzeit, Besuch beim Bestatter, Mitgestaltung des Krippenspiels.



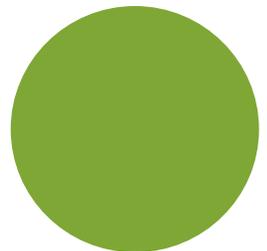
Gregor Sichardt:

Mein Name ist Gregor Sichardt. Ich wurde in der Trinitatiskirche 2010 getauft. Neben meinen Eltern und Schwestern liebe ich Fußball. Ihr trefft mich zu Hause oder auf dem Sportplatz in Engelsdorf.



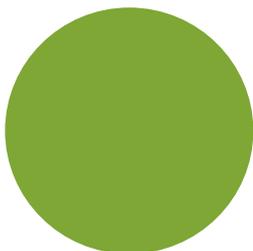
Hannes Hahn:

Mein Name ist Hannes Hahn. Ich bin 13 Jahre alt, lebe in Reudnitz-Thonberg. Ich treffe gern Freunde, spiele Ukulele und genieße Musik. Die Rüstzeit und Gemeinschaft der Konfis haben mir sehr gefallen.



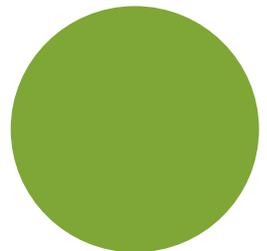
Isabella Malecki:

Mein Name ist Isabella und ich bin eine der Konfirmandinnen des Jahrgangs 2024. Mir gefällt an unserer Kirche die Herzlichkeit und das soziale Miteinander in unserer Gemeinde.



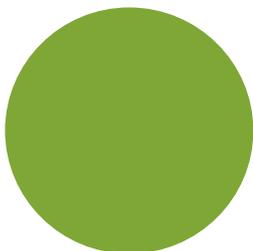
Johann Heimpold:

Mein Name ist Johann Heimpold, ich bin 14 Jahre alt. In meiner Freizeit gehe ich zum THW, spiele Gitarre und in unserer Gemeindeband Schlagzeug. Meinen Glauben finde ich sehr gut in der Musik.



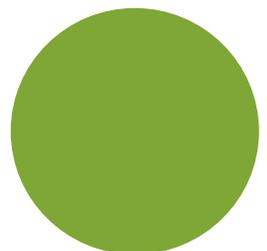
Johann Kramer:

Hallo, ich bin Johann und 14 Jahre alt. Ich gehe gern Klettern und mache Parcours. Bei diesen Hobbies kann man Gott gut als Backup gebrauchen.

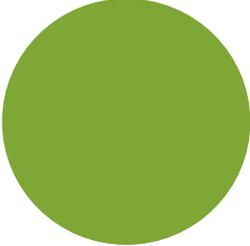


Johanna Seehafer:

Johanna Seehafer, 14 Jahre. Mir gefällt an Kirche und Religion dieser Zusammenhalt der Gemeinschaft, die spirituelle Atmosphäre, die große Vielfalt der religiösen Rituale und die Suche nach dem Sinn.



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024

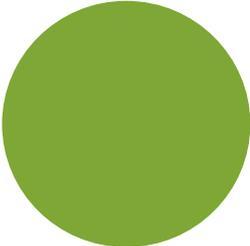


Lydia Bänsch:

Ich bin Lydia Bänsch aus Probstheida. Ich bin 16 Jahre, gern in der Natur, mit Freunden unterwegs und arbeite ehrenamtlich mit körperlich und geistig eingeschränkten Jugendlichen. Erst mit 14 fühlte ich mich reif für Konfi-Zeit. Ich möchte mit kreativen Ideen zur Erhaltung junger Gemeindeglieder beitragen.

Mathilda Heintz:

Mein Name ist Mathilda Heintz. Ich bin 14 Jahre alt und wohne seit meiner Geburt in Stötteritz. Ich möchte mich konfirmieren lassen, weil ich denke, dass die Konfirmation die Verbindung zu Gott stärkt.

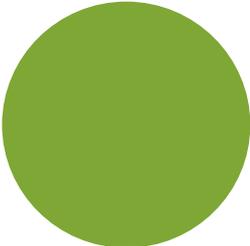


Meta Brüggmann

Ich bin Meta, 14 Jahre alt und wohne in Stötteritz. Ich habe 3 Geschwister und liebe Musik und „Gilmore Girls“. Ich freue mich schon sehr auf eine schöne Feier anlässlich meiner Konfi mit meiner Familie und Freunden.

Moritz Meyer:

Moritz Meyer: Wichtiger als Fußball und alle anderen Dinge, die mir Freude bereiten, ist mein Glaube. Es ist schön, dieses Wissen in der Gemeinschaft mit anderen teilen zu können.

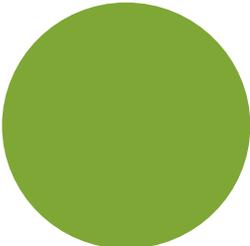


Pauline Sacher:

Ich bin Pauline und ich bin 14 Jahre alt. Ich möchte konfirmiert werden, weil ich auf Gott vertraue und dem Glauben näherkommen will.

Theodor Teichmann:

Ich bin Theodor aus Mölkau, 14 Jahre alt, seit der Taufe in der Stötteritzer Gemeinde, wo ich Kita und Christenlehre besuchte. Gemeinde ist für mich Kontakt zu alten Freunden, gemeinsame Erlebnisse, Auszeit.



Tilman Hahn:

Mein Name ist Tilman Hahn. Ich wohne in Reudnitz-Thonberg, habe 2 Geschwister, treffe gern Freunde, spiele Tischtennis und gehe segeln. Die große Gemeinschaft zum Kirchentag in Nürnberg war beeindruckend.

Wiebke Bauersfeld:

Ich bin Wiebke Bauersfeld, 14 Jahre alt. Ich spiele Handball und lese ohne Ende. Durch Konfi-Stunden und -Fahrten habe ich unerwartet zum Glauben gefunden. Ich freue mich vor allem auf Junge Gemeinde.

Die Konfi-JG-Fahrt vom 19.2.–22.2.2024 zum Thema „So sieht’s aus! Oder? G*tt**e**s**b**ilder“

Auch dieses Jahr hat uns das kleine, aber schöne Roßbach wieder wärmstens aufgenommen.

Eine Fahrt mit insgesamt um die 60 teilnehmenden Jugendlichen zu veranstalten, war mit Sicherheit nicht leicht. Dennoch wurden wie immer 4 Tage voller guter Laune, Themenprogramm, besinnlicher Andachten und vor allem: Gemeinschaft kreiert. Wer vor der diesjährigen Konfirmanden-Fahrt bei dem Begriff „Trinität“ eher stutzig wurde, kann das nun definitiv nicht mehr behaupten. Unsere meiste Zeit widmeten wir uns nämlich exakt dem: Gott, Jesus und der Heiligen Geistkraft. Wer sind sie? Was bedeuten sie? Und wie gehören sie zusammen? An alle Eltern eines Konfis: Ihr Kind sollte es Ihnen beantworten können!

Mein persönliches Highlight war die Führung durch den Dom in Naumburg und die daran anknüpfende Freizeit in der Innenstadt. Sich so ein bedeutendes Kulturdenkmal so detailliert angesehen zu haben, ist etwas, was ich nicht so schnell vergessen werde. Weitere Unternehmungen waren beispielsweise eine Rallye durch Roßbach, ein Rüstzeitenspiel, eine Nachtwanderung, sportliche, kreative und musikalische Angebote und ein entspannender Spaziergang an der Kirche vorbei, dazu ein bewegender Filmabend mit dem Film „Die Hütte“ und ein fröhlicher Bunter Abend mit einem beherz-



ten Auftritt des Pfarrteams. Erwähnenswert sind meiner Meinung nach insbesondere die nächtlichen Andachten. Beim Eintritt abends in die Kirche begrüßte uns purer Kerzenschein. Die ruhigen Lieder erklangen und wenn man wollte, konnte man auf der vorn ausgelegten Papierrolle ein, zwei Gedanken hinterlassen.

Ich denke außerdem nicht, dass ich übertreibe, wenn ich sage, dass fast jeder von uns nach der Heimreise erst einmal ein bisschen Schlaf nachzuholen hatte.

Mein besonderer Dank gilt abschließend unseren Pfarrpersonen und den Teamer*innen der Jungen Gemeinden!

Wiebke Bauersfeld



Sommerwerkstatt in Siebenbürgen

Siebenbürgen/Transsilvanien

Sommerwerkstatt 2024

In der authentischen Begegnung mit Menschen vor Ort, entdecken wir Geschichte, Kultur, Lebensformen und Traditionen dieser besonderen Region Europas bzw. dieses einzigartigen Naturraums. Über Generationen erhalten gebliebene Lebensweisen im ländlichen Raum stehen im Kontrast zu aufstrebenden Städten. Unterschiedliche ethnische Gruppen leben deutlich abgegrenzt und dennoch dicht beieinander. Roma-Familien nennen sich selbst Zigeuner und erzählen stolz von ihren Werten und Traditionen. Wir dürfen teilhaben an berührenden Lebensgeschichten, die uns erzählen von Hoffnung und Verzweiflung, Krieg und Frieden, Aufbruch und Rückkehr, Heimat und Wandschaft, Glauben und Vertrauen und vom ewigen Wandel des Lebens.

Unterwegs in bezaubernden Landschaften, untergebracht im mittelalterlichen Flair einer Kirchenburg und berührt von überraschenden Momenten – wird diese Tour zur horizonterweiternden Erfahrung.

Datum: 14.-31.07.2024

Partner: Deutscher Jugendverein Siebenbürgen, Evangelische Kirche in Rumänien A.B., Gemeinde Birtan

Ort: Gästehaus der Ev. Gemeinde BIRTHÄLM/BIRTAN- Rumänien

Alter; ab 16 J. (Jüngere nach Rücksprache)

SchülerInnen: 520,- Euro

Azubi/FSJ/Stud.: 650,- Euro

Reguläre VerdienenderInnen und TN ü. 27 J. (falls nicht in Ausbildung) – 1.050,- Euro

Gefördert durch Bundesmittel, Ev. Luth. Landeskirche Sachsen, Biehms'sche Stiftung.

WICHTIG: keine Teilnahme soll am Geld scheitern. Sprecht uns ggf. an!



Blick auf die Kirchenburg in BIRTHÄLM, Foto: Schober

Leitung:

D: Rüdiger Steinke (Tel. 0176.51379815)

RO: Andrea Rost (Tel. +40745 924558)

Team: Rose Marie Spießwinkel (D), Wolfgang Tost (D), Ulf Ziegler (Pfr./RO), Friedemann Groß (Pfr./D)

Mindestteilnehmerzahl: 12

Maximale Teilnehmerzahl: 25

Anmeldeschluss: 31.05.2024

Leistungen

- Leitung
- An- und Abreise in Kleinbussen bzw. Bahn
- Programm
- Übernachtung & Verpflegung
- Versicherung

Veranstalter

Landesjugendpfarramt Sachsen

Caspar-David-Friedrich-Straße 5

01219 Dresden

0351 4692-413

0351 4692-430

landesjugendpfarramt@evlks.de



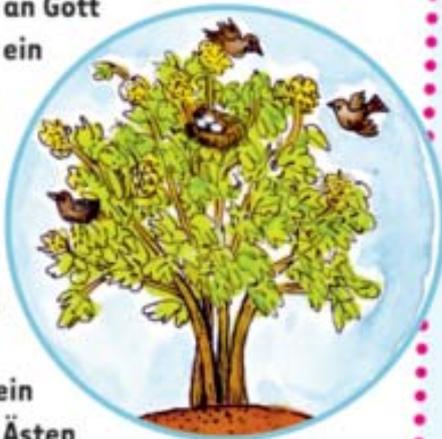
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wie im Frühling

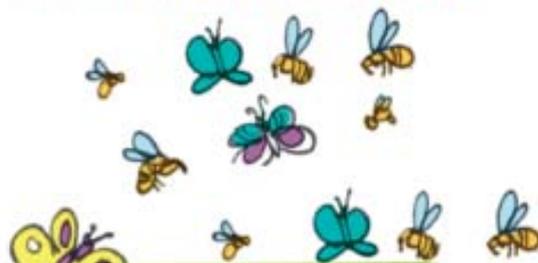
Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen

und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. **Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31**



Falte fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!



Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Unterstützung beim Kirchencafé gesucht



Foto: Lisa Pfeil

Wir sind derzeit ein Team von 9 Personen, die versuchen, das Kirchencafé bei verschiedenen Gottesdiensten anzubieten. Es gestaltet sich dennoch immer wieder als Herausforderung, alle Termine abzudecken. Wir wollen gerne kleine Teams bilden, die eigenverantwortlich die Planung, den Einkauf und die Durchführung [mit der Vor- und

Nachbereitung,] übernehmen, sodass wir uns gegenseitig unterstützen können. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns, Sie in unserem Team begrüßen zu dürfen. :-)

Wir treffen uns immer eine 3/4 Stunde vor Gottesdienstbeginn, wenn ein Café stattfindet (Termine entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan).

Ebenso möchten wir an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen, dass das Kirchencafé sich aus Spenden finanziert.

Dazu stehen auf den liebevoll vorbereiteten Tischen kleine Spenderdosen, in die Sie gerne etwas einwerfen dürfen.

Das Kirchencaféteam dankt herzlich!

BIKES FOR CHANGE!



**SPENDE FREIHEIT!
FÖRDERE MOBILITÄT!**

In der Fahrradwerkstatt in Stötteritz haben Geflüchtete die Möglichkeit, alte Fahrräder zu reparieren und wieder fahrtüchtig zu machen.

Die Werkstatt ist derzeit auf der Suche nach Sachspenden.

Was wird gesucht?

- **Fahrräder:** Egal ob sie noch fahrbar sind oder nicht – wir nehmen gerne alle Fahrradspenden entgegen.
- **Ersatzteile:** Alte Fahrradteile und Zubehör.
- **Materialien zum Reparieren:** Werkzeuge, Schrauben, Kabel – alles, was in einer Fahrradwerkstatt benötigt wird, ist herzlich willkommen.



Wohin?

Kommandant-Prendel-Allee 63

Wann?

Jeden Dienstag zwischen
14.00 und 16.00 Uhr

Kontakt

bikes.for.change.stoetteritz@gmail.com

Salon der Zukunft zum Thema: Teilen statt Horten

„Mein Auto, mein Haus, mein Boot“ lautet die Botschaft eines bekannten Werbefilms der Sparkasse aus den 90-iger Jahre. Während diese Objekte auch heute noch als gesellschaftliches Statussymbol dienen, ist es gesellschaftlicher Konsens, dass Frauen nicht als Besitz anzusehen sind, wie es der Werbespot der Sparkasse mit „Meine Pferde und meine Pferdepflegerinnen“ zum Ausdruck brachte. Gerade in dem verstärkten Teilen von Ressourcen besteht ein hohes Potenzial für eine ökologischere Lebensweise. Deshalb widmete sich der Salon der Zukunft am 28. Januar Initiativen, die zum Teilen einladen und Alternativen zur egoistisch geprägten Konsumkultur aufzeigen.

Den Anfang machte die Stadtbibliothek Leipzig. Sie ist nicht nur ein Zentrum zum Ausleihen von Literatur und audiovisuellen Materialien, sondern möchte zeitnah eine Bibliothek der Dinge in Leipzig eröffnen, wo ein sehr breites Spektrum an ausleihbaren Gegenständen vorhanden ist. Aber auch Räume, wie das Leipzig Zimmer, können für Veranstaltungen gebucht werden. Die Ludothek in Leipzig fokussiert sich auf den Verleih von Spielen aller Art. Leider wird der Verleih von Spielen in Sachsen nicht als gemeinnützig eingestuft, was die primär ehrenamtlich getragene Ludothek vor Herausforderungen stellt. Als drittes stellte sich die Verschenkebox, der Umsonstladen im Leipziger Osten, und der Leihladen auf der Eisenbahnstraße vor. Bedauerlicherweise muss die Verschenkebox zeitnah ihren bisherigen Ort in der Eisenbahnstraße verlassen und sucht derzeit noch nach Räumen, die auch im Winter nutzbar sind. Es ist damit ein weiteres Beispiel für ehrenamtlich getragene Projekte aus dem Leipziger Osten, die in Folge der Gentrifizierung verdrängt werden. Schließ-



lich stellte die Regionalgruppe des Bunds für Umwelt- und Naturschutz ihre Tauschschränke in Leipzig vor, ging aber auch auf Probleme mit Vandalismus ein. Dies zeigt deutlich, dass Orte wie die Verschenkebox als Anlaufstelle zum Tauschen wichtig sind, da dort Tauschgüter geschützt sind und von Ehrenamtlichen verwaltet werden. Den Abschluss machte Foodsharing Leipzig, die Lebensmittel von Supermärkten und Läden abholen, die entsorgt werden sollen. Ein großer Tisch überfüllt mit zahlreichen geretteten Leckereien verdeutlichte die Verschwendung von Lebensmitteln durch den Wunsch von Konsument:innen nach vollen Regalen und einer breiten Auswahl.

Der Abend wurde musikalisch vom Netzwerk Folk for Future eingerahmt. Wolfram der II. und Peggy Luck spielten ausgewählte Lieder aus ihrem Repertoire und wurden dabei von Babett Niclas an der Harfe begleitet. Einige Teilnehmer:innen des Salons der Zukunft hatten eigene Instrumente mitgebracht und ergänzten das Trio bei ausgewählten Stücken. Der nächste Salon der Zukunft findet am 20. April von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Trinitatiskirche statt. Dabei wird die Gemeinwohlökonomie im Fokus stehen.

Stefan Zahn

Neulich mit dem Fahrrad. Ich biege rechts auf eine Hauptstraße ab, ohne mich nach links hinten zu verrenken. Der Motorradfahrer, der dort ankam, hat natürlich immer noch genug Platz, denke ich. Als der mich dann überholte, bekam ich eine ziemlich heftige Schimpfkannonade ab. Vorbei! – nicht ganz: An der nächsten Ampel stehe ich neben ihm und muss mir alles noch mal anhören. Klar – im Recht war ich nicht – oder doch? Ist er nicht der Stärkere und hat gefälligst Acht zu geben. Das könnte ich ihm jetzt sagen. Gerade will ich den Mund auf tun und etwas Gift zurückspritzen, da fällt mir ein, was Paulus uns dieses Jahr als Jahreslosung sagt: „Alles, was ihr tut, soll in Liebe geschehen.“

Gerade liebevoll wäre das nicht gewesen, was ich da vorgehabt hätte. Und – ganz ehrlich – ich kriege nicht immer die Kurve.

Dabei ist Liebe doch eigentlich sozusagen die DNA alles christlichen Lebens. Alles, was Gott für uns tut, tut er aus Liebe und bei allem, was wir als Kirchengemeinde für Menschen tun, sollte die Liebe die Triebfeder sein. Das geschieht – wenn Sie diesen Markusboten lesen, werden Sie es sehen – auf ganz vielfältige Weise. Und Liebe ist nicht kostenlos zu bekommen.

Zwei Dinge aus dieser Vielfalt möchte ich Ihnen heute vorstellen:

Im Februar sind wir als Schwesterkirchengemeinden mit über 50 Jugendlichen, Konfirmanden und Junge Gemeinde, zur Konfi-Freizeit gefahren. Das waren ganz besondere und eindrucksvolle Tage. Natürlich kostet das alles Geld und um es für die Jugendlichen erschwinglich zu halten, geben wir als Kirchengemeinde einen erheblichen Anteil dazu.

Im vergangenen Jahr haben wir die Bänke in unserer Kirche saniert. Das sind wahrhaft his-

torische Stücke. Die Kirche wurde in den 50-er Jahren von Otto Bartning als „Gesamtkunstwerk“ konzipiert. Die Bänke gehörten dazu. Sie sind nach der Sanierung nicht weicher oder bequemer geworden. Aber, wenn ich drauf sitze habe ich etwas Anteil an der Freude, die die Menschen damals vor über 70 Jahren erfasst hat, wieder eine Kirche zu haben. Auch das hat natürlich Geld gekostet. Eine „Bankpatenschaft“ kann man für 800 € übernehmen.

Doch so viel muss es gar nicht sein – Ich bitte Sie heute aber darum, Ihr Kirchgeld zu überweisen und danke Ihnen, wenn Sie dies bisher immer treu getan haben. Auch, wenn es im Einzelnen vielleicht nicht viel ist, ist das kein Tropfen auf den heißen Stein. Oft können wir mit vorhandenen Eigenmitteln, staatliche Zuschüsse bekommen (oder eben auch nicht...) und ich verspreche Ihnen, dass wir als Kirchenvorstand darauf achten, dass die Mittel sachgemäß verwendet werden. Wer gibt, hat Anteil an der Liebe Gottes.

Ihr Pfarrer

Hans - Christian Joosdorf

Das Kirchgeld zahlen Sie zu den Öffnungszeiten des Pfarramtes bar oder überweisen es entsprechend der Kirchgeldtabelle auf das Konto der Dreifaltigkeitskirchgemeinde:

Sparkasse Leipzig
 IBAN: DE 49 8605 5592 1133 102014
 BIC: WELADE8LXXX

Kirchgeld ist steuerlich nach § 10b EStG als Spende absetzbar. Bis 200 € reicht dafür der Kontoauszug als Beleg. Wir stellen Ihnen

aber auch gern eine Spendenbescheinigung aus.

Auf Antrag können Sie sich die von Ihnen gezahlte Landeskirchensteuer auf das Kirchgeld anrechnen lassen.

Wenn Sie für mehrere Gemeindeglieder das Kirchgeld in einem Betrag überweisen, teilen Sie uns bitte mit, wie der Betrag aufgeteilt werden soll.

Nur dann können wir die Zahlung den einzelnen Kirchgeldkonten zuweisen.

In unserer Landeskirche gelten die folgenden Kirchgeldsätze:

Monatliche Netto-Einnahmen (€)	Monatsbetrag	Jahresbetrag
bis 374,99	0,50 €	6,00 €
375,00 bis 499,99 €	1,00 €	12,00 €
500,00 bis 624,99 €	2,50 €	30,00 €
625,00 bis 749,99 €	2,75 €	33,00 €
750,00 bis 874,99 €	3,00 €	36,00 €
875,00 bis 999,99 €	3,25 €	39,00 €
1.000,00 bis 1.124,99 €	3,50 €	42,00 €
1.125,00 bis 1.249,99 €	3,75 €	45,00 €
1.250,00 bis 1.374,99 €	4,00 €	48,00 €
1.375,00 bis 1.499,99 €	4,25 €	51,00 €
1.500,00 bis 1.624,99 €	4,50 €	54,00 €
1.625,00 bis 1.749,99 €	4,75 €	57,00 €
1.750,00 bis 1.874,99 €	5,00 €	60,00 €
1.875,00 bis 1.999,99 €	5,50 €	66,00 €
2.000,00 bis 2.124,99 €	6,00 €	72,00 €
2.125,00 bis 2.249,99 €	6,50 €	78,00 €
2.250,00 bis 2.374,99 €	7,00 €	84,00 €
2.375,00 bis 2.499,99 €	7,50 €	90,00 €
über 2.500,00	0,3% der monatlichen/jährlichen Einnahmen	

Stadtteilprojekt



Aktuelle Informationen und regelmäßige Veranstaltungen finden Sie im Netz unter :
www.dresdner59.de oder
www.facebook.com/dresdner59
www.instagram.com/dresdner59_stadtteilprojekt/

Neuigkeiten aus der DRESDNER59

Die Dresdner59 schließt in der Kar- und Osterwoche, um sich auf das Gottesdienstleben der Gemeinde konzentrieren zu können.

► Wir leben in einer Transformation der Gesellschaft, deren Ergebnisse wir nur vorahnen können. Wie sieht Kirche darin aus? Welche Kommunikationsformen und welche Formate werden ausdrücken können, was uns in den Beziehungen zu Menschen und Gott beschäftigt? Darüber denken wir zwischen Stille, Singen, Bibeltext und Miteinander reden in „Abends Ma(h)l Gott“ am Sonntag, dem 14.4. um 18:00 Uhr nach.

► Wer möchte sich zum Spinnereirundgang am Sonntag, dem 28.4. anschließen? Treffpunkt DRESDNER59, 13:00 Uhr. Von dort gemeinsame Fahrt mit Tram oder Rad zum Spinnereigelände. Treffpunkt dort ca. 13:45 Uhr im Eingangsbereich. Ende der Ausstellung 16:00 Uhr.

► Wer Menschen unter der interreligiösen Fragestellung kennenlernen möchte, schließe sich an am 7.5. zur interreligiösen Mahlfeier in der Osterzeit in der Michaeliskirche am Abend. Die genaue Anfangszeit steht noch nicht fest. Der gemeinsame Anweg beginnt in der DRESDNER59. Für eine Zeit kontaktieren Sie Pf. Vorwergk (0171 2152441).

► Glaube - jenseits von Politik? Das ist das Thema von „Abends Ma(h)l Gott“ am Sonntag, dem 12. Mai 2024, 18:00 Uhr.

► Am Pfingstwochenende sind wir auf dem WGT wieder mit „Free Blessings“ im Talar unterwegs. Wenn Sie mehr von der Aktion erfahren und Sie evt. unterstützen wollen, kontaktieren Sie Pf. Vorwergk (0171 2152441)

► Das offene „Hagios-Singen“ ist mit zahlreichen Besucher:innen gut angelaufen. Wenn Sie sich dem meditativen Singen ausprobierenderweise anschließen wollen, am 4. Freitag im Monat, 26. April und 24. Mai, 19:00 Uhr besteht die Möglichkeit.

► Am Sonnabend, dem 25. Mai, heißt es wieder „Licht an am Koehlerplatz“. KüfA ab 13:00 Uhr, buntes Programm, Malen oder Spraysen, Musik und Tanz im Laufe des Nachmittages. Vielleicht wollen Sie vorbeischaun oder sich mit einem Kuchen einbringen - auch hier freuen wir uns über einen vorherigen kurzen Kontakt (0171 2152441) oder per mail dresdner59.leipzig@evlks.de.

► Über die Möglichkeiten, sich in der DD59 als Ehrenamtliche/r einzubringen, erfahren Sie mehr per Anruf oder mit einem Blick auf das Ehrenamtsportal <https://freiwilligen-agentur-leipzig.de>

Kurrendetag (ein Rückblick)

„Nein, ist denn das die Möglichkeit, er bekam das bunte Kleid, und wir, wir sitzen hier, bei Schafen und Getier! Wir sind doch nicht so dumm, wir drehn den Spieß jetzt um!“ - Richtig, es ging an diesem Tag um Joseph und seine Brüder; da wir eine reine Mädchengroup in der Kurrende sind und wir die Geschichte nicht umschreiben wollen, entstehen also lauter „Hosenrollen“. Unser Musical können Sie zum Sommerfest am 15.

Posaunenchor

Am 3. - 5. Mai ist es soweit: „mittenmang“ - so lautet das Motto des DEPT (Deutscher Evangelischer Posaumentag) in Hamburg. Wir üben schon intensiv aus dem dafür entstandenen Notenbuch „Gloria 2024“. Stellen Sie sich vor, was da an Klang entsteht, wenn ca. 15.000 Bläser*innen auf der Hamburger Moorweide, der Jan-Fedder-Promenade oder im Stadtpark musizieren. „mittenmang“ -

Kantoreigottesdienst

Zitat aus einem klugen Chorbuch: „Ein ausgewogener, homogener und natürlicher Chorklang kommt nicht von alleine, sondern muss erlernt und „erhört“ werden. Wir arbeiten jeden Montag ab 19.30 Uhr daran und erfreuen uns an den wunderbaren geistli-

chen Motetten und Liedern, die in mindestens 5 Jahrhunderten entstanden sind. Am Sonntag „Kantate“ erklingen aus diesem Schatz Chorstücke von Telemann, Bach, Mendelssohn, Dvorak usw. im Gottesdienst.

Juni in unserer Trinitatiskirche und am Sonntag, 16. Juni, 17.00 Uhr, in der Auenkirche Markkleeberg/Ost, erleben. Nach unserem leckeren traditionellen Nudelessen (an dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Köchin Martina Schott!) probierten wir im Klanglabor des Musikinstrumentenmuseums diverse und vor allem laute Klänge und Geräusche auf vielfältigen Instrumenten aus.

mittendrin wollen auch wir sein.

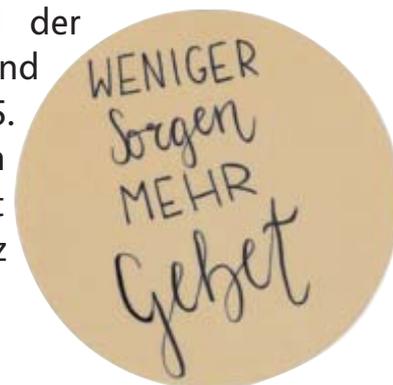
Um auf dieses Ereignis gut vorbereitet zu sein, findet am Dienstag, 9. April, 19.30 Uhr, eine zentrale Probe in unserer Kirche mit dem Posaunenwart Jörg-Michael Schlegel statt.

Zum Schwesterngottesdienst am Himmelfahrtstage, 9. Mai, spielen unsere beiden Posaunenchorre auf der Stötteritzer Wiese.

Stichwort Gebetskreis

Im Februar haben Angelika Warschkow und ich, Kerstin Helmerking, einen neuen Gebetskreis gegründet. In diesem Gebetskreis wollen wir die Anliegen der Gemeinde und unsere persönlichen Themen vor Gott bringen. Der Gebetskreis findet 14-täglich donnerstags um 18.00 Uhr in der oberen Etage im Anbau der Trinitatiskirche statt. Der erste Termin ist der 04.04.24. Weitere Treffen im

1. Halbjahr 2024 sind der 18.04., 16.05., 30.05. und der 13.06.24. Am 02.05. wird kein Gebetstreffen stattfinden. Alle, die mit beten möchten, sind ganz herzlich eingeladen!
Eure Kerstin Helmerking



Veranstaltungen

- 03.-04.05.** Christenlehreübernachtung im Gemeindehaus Stötteritz (s.S. 6)
03. -05.05. Deutscher Evangelischer Posaumentag in Hamburg (s.S. 15)
07.05. Kirchennachmittag (s.u.)
02.06. Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest auf dem Markt (s.u.)
-

Herzliche Einladung zum Kirchennachmittag am 07.05.2024 um 15.00 Uhr für alle 60plus

Thema: 500 Jahre evangelisches Gesangbuch (1524 – 2024)

Wir versprechen einen interessanten Nachmittag nicht nur für alle, die gern singen

oder Lieder hören. Das Gemeindelied prägt unsere Gottesdienste seit über 500 Jahren. Erfahren Sie Interessantes aus der Geschichte des Gesangbuches, die mit Martin Luther begann. Und, wenn Sie ein besonderes Gesangbuch, eines mit einer Geschichte, haben oder einen Lieblingsdichter, bringen Sie es mit oder erzählen Sie davon! Natürlich gibt es auch Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und Zeit zum Plaudern.

Bitte melden Sie sich bis zum 03.05.2024 im Pfarramt an. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Evangelisches Gesangbuch

„ALLES AUS – LIEBE“

Ökumenischer Gottesdienst zum Leipziger Stadtfest auf dem Markt am Alten Rathaus

Im Rahmen des Leipziger Stadtfestes laden die in der Ökumene verbundenen Kirchen am Sonntag, dem 2. Juni 2024, 11.00 Uhr, zum ökumenischen Gottesdienst auf den Markt am Alten Rathaus ein.

Der Gottesdienst steht unter dem Titel „ALLES AUS – LIEBE“, in Anlehnung an die diesjährige Jahreslosung:

„Alle eure Dinge lasst in Liebe geschehen“ (1. Korintherbrief 16,14).

In Statements werden Menschen aus verschiedenen Arbeitsbereichen über ihre Erfahrungen in der Konfliktlösung und -bewältigung berichten. Superintendent Sebastian Feydt, Ev.-Luth. Kirchenbezirk, und Propst Gregor Giele, Katholische Propstei St.

Trinitatis, greifen das Thema in einer Dialog-Predigt auf.

Die musikalische Gestaltung übernehmen der ephorale Posaunenchor und Studierende des Kirchenmusikalischen Instituts der Hochschule für Musik und Theater Leipzig.

Im Vorprogramm, das 10.30 Uhr beginnt, wird der Leipziger Ökumenepreis verliehen. Die Kollekte aus dem Gottesdienst kommt dem Preisträger zugute.

Für Gehörlose wird der Gottesdienst von Pfarrer Andreas Konrath gedolmetscht.

Der Gottesdienst wird vorbereitet von Vertretern des Stadtökumenekreises Leipzig.



Aufgenommen wurde:

Rebekka Viertel in der Marienkirche Stötteritz



Bestattet wurde:

Rosemarie Boyde, 90 Jahre alt

Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? Psalm 27,1

Hartmut Werner 19.11.1957-23.11.2023

„Ich zeige Ihnen jetzt die kleinste Sakristei der sächsischen Landeskirche. Die Tür hier muss übrigens 2x abgeschlossen werden und die Glocke wird mindestens 40x zu Beginn des Gottesdienstes angeschlagen!“ – Eigentlich war ich in 5 Minuten im Bilde, was die gottesdienstliche Nutzung der Markuskapelle betraf. Es war wohl an einem meiner ersten Sonntage nach Dienstbeginn im August 2019, da führte mich Hartmut Werner in die „Geheimnisse“ der Markuskapelle ein.

Die hatte es ihm wirklich angetan, nachdem er 2005 aus dem Rheinland - 1957 wurde er in Bielefeld geboren - nach Leipzig gekommen war; „der Liebe wegen“, wie er gestand. Wenn sich keiner als Kirchner für die Gottesdienste in der Markuskapelle fand – er und seine Lebensgefährtin, Frau Kluge, sprangen ein. Dabei war er immer ein Mann der Praxis: Alle elektrischen Anlagen waren bei ihm, dem gelernten Elektriker, in guten Händen. Und, wenn es galt, einen Arbeitseinsatz zu organisieren und mitzumachen, war er immer mit dabei.

Von 2008 bis 2020 arbeitete Hartmut Werner im Kirchenvorstand und im Bauausschuss mit, hat die Vereinigung der Markus- mit der Trinitatisgemeinde miterlebt und, so habe ich ihn manchmal erlebt, miterlitten. Dass bei allen Planungen Reudnitz nicht einfach hinten runter fiel, dass der wechselnde Gottesdienst, wie im Einigungsvertrag festgelegt, auch wirklich stattfand, dass die Gremien eben auch in den Räumen in der Dresdner

Straße tagten – darauf achtete er und forderte es ein. Für ihn war es ein Verlust, dass wir uns in der Corona-Zeit dazu entschlossen hatten, in der Kapelle keine Gottesdienste mehr zu feiern und auch danach dies nur noch in größeren Abständen tun.

2020 legte er sein Amt im Kirchenvorstand nieder. Bald darauf erkrankte er schwer und ist am 27.11.2023 heimgegangen. Wir alle hätten Hartmut Werner noch einen langen schönen Lebensabend gewünscht und ich vermisse seine Ideen, seine Kompetenz und seine Tatkraft, wenn es um die Umgestaltung und zukünftige Nutzung der Markuskapelle als geistlichen Ort unserer Kirchengemeinde geht, sehr.

„Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.“ (Ps 16,11 war die Losung vom 26.1., dem Tag seiner Beisetzung.) Der Weg zum Leben ist für Hartmut Werner einer mit Höhen und Tiefen gewesen, wie Pfarrer Rebner in seiner Trauerpredigt auf dem Selberhäuser Friedhof ausführte. Möge Hartmut nun Freude die Fülle und Wonne zur Rechten Gottes in alle Ewigkeit erleben.

Wir danken ihm für alle Mitarbeit.
Pfarrer Hans-Christian Moosdorf



Foto: Schober

Anschriften und Sprechzeiten

Trinitatiskirche Markuskapelle

Theodor-Neubauer-Straße 16, 04318 Leipzig
Dresdner Straße 59, 04317 Leipzig

Pfarramt Öffnungszeiten

Dresdner Straße 59, 04317 Leipzig
Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 09.00 - 11.00 Uhr



Kontakt

Verwaltungsmitarbeiterinnen
Frau J. Winkler, Frau A. Hamann, Herr V. Pretzer
Tel.: 0341/ 6880335 und 6880428, Fax: 6810695
E-Mail: kg.leipzig-dreifaltigkeitskirchengemeinde@evlks.de
www.dreifaltigkeitskirchengemeinde-leipzig.de

Internet

Bankverbindung (Kirchgeld & Spenden)

Sparkasse Leipzig, Empfänger: Dreifaltigkeitskirchengemeinde Leipzig
IBAN DE 49 8605 5592 1133 1020 14
BIC WELADE8LXXX

Pfarrer

Pfarrer H.-C. Moosdorf Tel.: 0341/23037000
E-Mail: h-ch.moosdorf@t-online.de
Pfarrer S. Vorwergk Tel.: 0171/2152441
E-Mail: stephan.vorwergk@evlks.de
Pfarramt:
Dienstag 17.00-18.00 Uhr
Th.-Neubauer-Str. 32: Mittwoch 17.30-19.00 Uhr

Sprechzeiten Pfr. Moosdorf

Kantorin

Annette Sondershaus Tel.: 01590/6828089
E-Mail: annette.gross@evlks.de

Gemeindepädagogin

Lydia Geipel Tel.: 01577/1978862
E-Mail: lydia.geipel@evlks.de

Stadtteilprojekt

Pfarrer Stephan Vorwergk Tel.: 0171/2152441
Dresdner Straße 59 E-Mail: dresdner59.leipzig@evlks.de
www.facebook.com/Dresdner59
www.dresdner59.de

Kindergarten

Alexander Herfort Tel.: 0341/6994793
Kohlgartenweg 3

Sprechzeiten

Dienstag 14.30 - 16.30 Uhr E-Mail: ev.kindergarten.trinitatis@web.de

Schwester- gemeinden

Erlöserkirchengemeinde Leipzig Thonberg Tel.: 0341/9902398
www.erloeserkerche-leipzig.de
Marienkirchengemeinde Leipzig Stötteritz Tel.: 0341/8621646
www.marienkerche-leipzig.de

Krankenhaus- seelsorge

Parkkrankenhaus/
Herzzentrum Pfrn. Starke Tel.: 0341/8641120
Unikliniken Pfr. Böhme, Pfr. Bauer Tel.: 0341/9715965
St. Georg Pfr. Rebner Tel.: 0341/9092092

Telefonseelsorge

(kostenlos) 0800-1110111 und 0800-1110222

Seniorentanz	montags 10.00 - 11.30 Uhr
Israelischer Tanzkreis	dienstags 19.00 Uhr mit Frau Eichler-Redzic in Reudnitz
Gymnastik	montags 14.30 Uhr im Gemeinderaum Sellerhäuser Str. 7
Bibelstunde	18.04. und 16.05. in Reudnitz, jeweils 14.30 Uhr
Gebetskreis	ab April vierzehntäglich: 04.04., 18.04., 16.05., 30.05. jeweils 18.00 Uhr im Anbau
Kurrende	dienstags 16.30 - 17.30 Uhr
Kantorei	montags 19.30 Uhr
Posaunenchor	dienstags 19.30 Uhr
Markuschor	mittwochs 18.30 Uhr in der Dresdner59
Besuchsdienst	Dienstag 28.05., 15.00 Uhr
Eltern-Kind-Café (Krabbelkreis)	donnerstags 9.30 Uhr - 11.00 Uhr in der Dresdner59/Spielplatz für alle 0-2-jährigen Kinder mit Eltern Ansprechpartnerin: Anja Jäckel (Tel.: 0341/2319743)
Kinderkirche (Christenlehre)	mittwochs 15.15 Uhr 1.-3. Klasse 16.30 Uhr 4.-6. Klasse
Konfirmanden	dienstags 17.00 Uhr 8. Klasse in Stötteritz donnerstags 17.30 Uhr 7. Klasse in Thonberg
Junge Gemeinde	mittwochs 18.15 Uhr im Anbau
Nachbarschaftscafé	Mo. - Fr. 15.00-17.30 Uhr



Jeder Mensch braucht ein Zuhause!

**Spendensammlung für Angebote
zum Wohnungserhalt
vom 3. bis 12. Mai 2024**



Bitte scannen und spenden!

www.diakonie-sachsen.de